

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in
gesunden und kranken Tagen.

Herausgegeben von Gustav Wollbold in Dresden.

1871.

Zehnster
Jahrgang.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 bis $1\frac{1}{2}$ Bogen;
jährlich mindestens 15 Bogen. Preis dafür 1 Thlr.
= 1 fl. 48 Kr. = 2 fl. österr. Währung = 4 Francs,
bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Direkt
vom Herausgeber bezogen gegen Franko-Einsendung des
Beitrags: Franko-Zusendung per Post.

N^o 4.

April-
Lieferung.

Inhalt: Botivtafeln. Professor Dr. Desterlen.

- 1) Wer war der vollkommene Heilmeister, B. Bricchnitz oder J. Schroth? Fortsetzung.
 - 2) Warum ist namentlich für Kranke die fleischlose Diät entschieden zuträglicher, als die gemischte Kost? Fortsetzung.
 - 3) Keine Menschenblattern — keine Impfung mehr.
 - 4) Zur Bereitung des Grahambrodes, von J. Koffer, als Nachtrag zu dessen Artikel im vorigen Jahrgang.
- Briefkasten. Anzeigen re.

Botivtafeln.

Zum Glück ist indeß unsere Heilkunde nicht entfernt so arm an Hilfsmitteln, als schon Manche geglaubt, gefürchtet haben. Nur daß sie nicht in unserem sogenannten Arzneischatze liegen, sondern vielmehr in der Natur selbst und ihren Gesetzen, darin, daß wir allen damit gegebenen Forderungen und Bedürfnissen des gesunden wie kranken Menschenkörpers zu genügen wissen. Und so bitter auch der Prozeß des Verzichtlernens auf einen bisher als zuverlässig angesehenen Bundesgenossen und auf einen vielhundertjährigen Glauben an seine Hilfe, seine Dienste sein mag, der Arzt kann sich ihm einmal nicht entziehen, und wird es fürder immer weniger können. Will er bleiben oder vielmehr erst recht werden, was ihm mit Recht als sein höchstes gilt, der Berater und Beschützer seiner kranken Mitmenschen, so wird er wohl oder übel andere Mittel und Wege zu ergreifen haben, als sie vordem größtentheils gewesen.

Professor Dr. med. Desterlen
in „Medizinische Logik“.